



Stadtbibliothek
Bern

Bern 22. December
1916.

Lieber Herr Gläubiger,

Hiermit ersucht, meine beste Absicht,
früher zu beschreiben, Kommt nicht zur Aus-
führung. Unklarheit ist mir von früher beides
in freundliche Briefe gefallen. falls
mir nicht länger.

Es ist meine fähigkeit mir diese Zeilen
unserem beider mit beiliegendem mitge-
geben. Wir werden aber nach eingesehenen
Forderungen darauf verzichten. Das wird,
was wir länger geliebt ^{haben} oder was für ~~uns~~

Jaher so am Ende ganz unabweisbar
gefunden. Also so rasch weg,
bis Friedenszeiten kommen.

Die gemeinsame Handlungsweise ist es, wenn
~~die~~ Dankpläne Friedensangelegenheiten
zweckmäßig sind. Es ist das Klein für
weg nach möglichem (Erfahrung). Man
kann sich, lieber, mehr Gedanken!
Es muss denn gerade diejenigen, die jetzt
die Angelegenheit sind nicht wissen, ob
bitter bitten müssen?

Wozu? Es geht ab. Convent
fingebarmann. Es hat selbst Verlaß
begehrt um nach anderen zu fragen.

Das giebt ihm nur ein Kützgel Tausender,
aber es zücht sich. Im März müß er
nachpflanzlich wieder einwirken. Er ist
stückerfüllter als gewöhnlich geliebter und
nach beider mit Pöcken gesunden.

Das heißt jetzt bei mir, da bei dem nicht
mit ihrem Mann in der neuen Kammer
und bezauberterweise mit allem in Wien
leben will. Denn es alte da. Ich weiß nicht,
warum sie so unheimlich geworden ist.

Dieser Winter arbeitete ich sehr viel, bis 10,
11, 12. Kurzlich auf einmal bis 1 Uhr Nacht.

System habe ich einen Hofzug über die alten
Pflanzbäume der Pflanzung gefallen - bis
zum Jahre 1000 gebaut worden ist - der mich

habe in bäldest zusammen gef. Mein
müß schon erachtet an die Reise kommen.

Ich überbe diesen Brief nach Magdeburg
und werde in ungewissenem Zeit
alle Lust und rühmte Zeit aus-
gesprochen haben. Ich bitte auch
die fernen Leipzig und Holand zu grüßen.
Wenn Anst. habe ich noch zu berichten, dass
ich wirklich fahre. Ich mit über meine
Automobilwagen zu berichten falls, nach
dem es sich erkündigt falls. Hoffentlich
gibt diese Reise auch gut nach. Die
müß. zu freuden sein, wenn alles in Ort-
nung und abgeht. v. l.

Alte lebt wohl, liebe Paula & lieber
Onkel, in aller Freundschaft bin ich
Ihrer getreue
Fritz v. Mülheim